

This v-mark over t, as a symbol of 'tur', I noticed in no. 165 (of 841—872); and another mark of curious shape (more like the numeral 9) over t, as symbol of 'tur', in no. 152 (872—883).

W. M. Lindsay.

Die Handschriftensammlung der Ungarischen Nationalbibliothek zu Halle.

Die von Georg Michaelis Cassai, Adjunkt der philosophischen Fakultät zu Wittenberg (1640—1725), bei seinem Tode zum Besten seiner in Wittenberg studierenden ungarischen Landsleute begründete, nach 1817 mitsamt den Stipendien nach Halle überführte, 1900 in die Verwaltung der Königl. Universitäts-Bibliothek übernommene und in dieser aufgestellte Ungarische Bibliothek¹⁾ besitzt eine Handschriftensammlung, die zwar keine hervorragenden Kostbarkeiten enthält, aber doch beachtenswertes Material für die Kirchen-, Schul-, Gelehrten- und Familiengeschichte Ungarns im 17.—18. Jahrhundert, sowie auch für die deutsche Gelehrten-geschichte, speziell der Universität Wittenberg. Die Handschriftensammlung hat unter den wechselnden Schicksalen und der langen Vernachlässigung der ganzen Bibliothek besonders schwer zu leiden gehabt. Erst neuerdings ist es gelungen, sie in eine endgültige, bequem übersichtliche Ordnung zu bringen und ausführlich zu katalogisieren. Der neue Handschriftenkatalog von 1911 enthält eine genaue Beschreibung der Handschriften nebst ausführlichem Namenregister, auch zu den Sammelbänden und Stammbüchern. Es wird den interessierten Kreisen willkommen sein, hiermit das Resultat dieser Arbeit zu erfahren und ein kurzes Verzeichnis dieser bisher wenig bekannten und selten benutzten Sammlung zu erhalten. Möge unsere hiermit zugänglich gemachte Sammlung die verdiente Beachtung finden und für die Wissenschaft verwertet werden!

Den Grundstock der Sammlung bilden die von Cassai selbst 1725 hinterlassenen Handschriften (gegenwärtig 21 Nummern). Es sind seine Korrespondenzen (791 Briefe), 3 Stammbücher, Entwürfe und Fragmente, *Academica* aus seiner Wittenberger Lehrtätigkeit, Nachschriften nach Vorträgen ungarischer Lehrer 1661—1671, Wittenberger Kollegnachschriften 1675—1682, Predignachschriften 1702—1708.

Den wertvollsten Zuwachs bildete die 1755 angekaufte Sammlung des 1747 in Wittenberg verstorbenen ungarischen Literaten Michael Rotarides, des Verfassers der „*Historiae Hungaricae literariae . . . prolegomena*“ 1745. Durch diese „*Manuscripta Rotaridis*“ hat unsre Handschriftensammlung in Ungarn eine gewisse Berühmtheit erlangt. Leider hat dieser wertvollste Besitz unserer Bibliothek die schwersten

1) Vgl. darüber: Karl Gerhard, Die Ungarische Nationalbibliothek der Universität Halle-Wittenberg (in: Beiträge zur Bücherkunde und Philologie August Wilmanns gewidmet. Leipzig 1903), ferner Gyalni, F., Kűlföldi kűzkönyvtárakról. I. Kolozsvár 1900, S. 74—77.

Verluste erlitten. Das nach Schuleck 1813 aus 21 Nummern bestehende Corpus zählt gegenwärtig nur 7 Handschriften, wozu noch 7 früher nicht als Rotaridisch erkannte Bände kommen. Ein Manuskript (Vol. III in 4^o: *Micae micarum Burianarum*) ist schon zwischen 1755 und 1813 abhanden gekommen und in die Bibliothek des Lyzeums zu Pozsony (Prestsburg) gelangt. Vielleicht werden sich auch noch andere Handschriften aus der Sammlung des Rotarides dort oder in anderen ungarischen Bibliotheken nachweisen lassen. Nachrichten hierüber würde die Ungarische Bibliothek mit Dank entgegennehmen. Verloren gegangen sind nach 1813 folgende Mss. (nach den Katalogen von 1755 und 1813):

Vol. II in Folio: *Acta diaetalia* a. 1662.

„ III „ „ *Annalium Hungariae pars II.*

„ IV „ „ *Collectio a Rotaride instituta cont. gravamina et supplicationes in negotio religionis, diplomata et resolutiones, acta pol. et eccl. (Latsny 1755: Acta diaetalia 1646 et 1659, literae et acta Rakoczii etc.).*

„ V in Folio: *Liber epistolaris Lochmannianus I.*

Vol. I in Quarto (Schuleck 1813: III in 4^o): *Auctorum et scriptorum Hungariae catalogus alphabeticus scr. Rotarides m. p. a. 1736—1746.*

„ II in Quarto: *Diarium delegationis Poseniensis a. 1671. Processus judiciorum contra pastores a. 1674 etc. A. 1743 descr. cur. Rotarides.*

„ IV in Quarto (Schuleck 1813: I + IV): *Historiae Hungaricae literariae lineamenta scr. Rotarides m. p. a. 1746 (418, 367 pag.).*

„ V in Quarto: *Collectio a Rotaride facta: Paria epistolarum, edictorum, actorum etc. (Ecclesiasticum protocollum Joach. Kalinkii 1649 etc.).*

„ VI in Quarto: *Gymnasiologia Rezikio-Matthaeidesiana descr. Rotarides a. 1746.*

„ VII in Quarto: *Chronicon Hungaricum scr. Rotarides a. 1736—1745.*

„ IX „ „ *Registrum fraternitatis in Scepus; Matricula fratrum ad flavium Poprad etc. descr. Rotarides a. 1743.*

Vol. unicum in 8^o: *Variae clarorum Hung. epistolae ab Uffenbachio et Wolfio coll., descr. Rotarides a. 1740.*

Fragmenta manuscriptorum Rotaridis. —

Außer den Mss. des Cassai und des Rotarides besitzt unsere Sammlung eine Anzahl von Mss., die von verschiedenen ungarischen Studenten bis ins 19. Jahrhundert der Bibliothek überwiesen sind, und zwar Stammbücher, Kolleg- und Predigt-nachschriften des 17./18. Jahrhunderts usw., zum Teil von geringem Wert. Als Curiosa seien genannt ein russisches Altes Testament des 16. Jahrhunderts (Ms. 55), Blasius Bruns Rechenbüchlein 1553 (100), ein Pferdearzneibuch 1541 (102) und Predigten des 1569 verstorbenen Wittenberger Theologen Paul Eber (73). Unter den älteren Hss. ungewissen Ursprungs stammen möglicherweise einzelne aus Cassais oder Rotarides' Sammlung (so 76,

88, 92, 98 von Cassai, 49, 96 von Rotarides), ohne daß dies nachweisbar ist.

Die Sprache der Hss., auch der zahlreichen Briefe, ist größtenteils die lateinische. Daneben erscheint die ungarische, deutsche und gelegentlich die slovakische (czechische). — Der gegenwärtige Bestand zählt 106 Nummern in 109 Bänden (darunter auch neuere Erwerbungen und die Kataloge der Bibliothek); ein Vergleich mit Schulecks Katalog von 1813, der 196 Nummern enthält, zeigt, wie große Verluste die Sammlung erlitten hat.

Ueber die Geschichte der Katalogisierung der Sammlung ist folgendes zu sagen. Zuerst hat Adam Latsny in seinem „Catalogus librorum, dissertationum, & manuseriorum variorum ad rem hungaricam praecipue facientium ex Bibliotheca, quae Vitebergae est, Hungarorum congestus“ 1755 (Ung. Museum zu Budapest, Cod. Qu. lat. 16) die Hss., allerdings nur die des Rotarides, sorgfältig und eingehend beschrieben. In dem fleißigen und zuverlässigen neuen Katalog der ganzen Bibliothek, den der tüchtige Kustos Caspar Schuleck im Frühjahr 1813 während der Kriegsunruhen und unter dem Donner der russischen Kanonen verfasste, sind auch die Hss. zum ersten Male vollständig verzeichnet und übersichtlich geordnet. Ueber seine mühevollen Tätigkeit berichtet er ausführlich in seiner originellen und amüsanten Vorrede. Leider fand er nicht Zeit dazu, die vielen umfangreichen losen Konvolute im Innern genau zu ordnen, eingehend ihrem Inhalte nach zu verzeichnen („einen gedrängten Auszug dieser MSpte“ zu geben, was ihm als Ziel vorschwebte) und durch Numerieren oder Einbinden in eine unzerstörbare Form zu bringen. Aber er hatte einen durchaus befriedigenden Zustand geschaffen. Leider aber wurde durch die wechselnden Schicksale der folgenden Jahre (die Kriegsunruhen, die Ueberführung nach Halle und die jahrzehntelange Verwaltung durch unkundige und interesselose studentische Kustoden) erheblich vermindert und die gute Ordnung gänzlich gestört. Der im Winter 1860/61 in Halle von den Kustoden Ladislaus v. Torkos und Samuel Raphanides mit 6 anderen Studenten angefertigte oberflächliche und fehlerhafte Katalog, der den Schuleckschen verdrängte und bis jetzt in Geltung ist, bedeutet einen argen Rückschritt, besonders sind die Handschriften von Torkos so flüchtig und nachlässig behandelt, daß dieses eine Blatt des Katalogs ein Handschriftenkatalog überhaupt nicht genannt werden kann. Leider blieb die Sammlung ein halbes Jahrhundert ohne einen brauchbaren Katalog, der eine Vorstellung von ihr gegeben hätte, und die Aufbewahrung und Anordnung war so unübersichtlich und unzulänglich, daß eine Benutzung kaum möglich war. Im Jahre 1882 gab sich der Kustos Matthias Szlávik die Mühe, die losen Konvolute durchzusehen und zu privaten Zwecken ein Inhaltsverzeichnis davon herzustellen, ohne aber die unentbehrliche gründliche Neuordnung der losen Blätter vorzunehmen und ihnen durch Numerierung eine feste Reihenfolge zu sichern. — Nachdem die Ungarische Bibliothek 1891 in die Königl. Universitätsbibliothek überführt und 1900 auch von

dieser zur Verwaltung übernommen und ihr angegliedert war, wurde der Sammlung nach ihren wechselvollen Schicksalen eine bleibende Stätte und sachgemäße Verwaltung verbürgt. Der Direktor der Universitätsbibliothek Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Carl Gerhard, der sein besonderes Interesse für unsere Ungarische Bibliothek durch seine oben genannte Schrift bekundet hat, ließ sich die Neukatalogisierung der Bibliothek angelegen sein und beauftragte den unterzeichneten Kustos derselben insbesondere auch mit der Ordnung und Katalogisierung der lange vernachlässigten Hss.-Sammlung. Diese mühevollte Arbeit wurde 1909—1911 ausgeführt. Die Anwesenheit des Herrn Professor Dr. Béla Obál aus Eperjes, der sich hier zu Studienzwecken aufhielt und die Ungarische Bibliothek für seine kirchengeschichtlichen Arbeiten benutzte, kam dem Unternehmen sehr zu statten. Er hat die Katalogisierungsarbeiten mit seinem sachkundigen Rat dankenswert unterstützt und hat auch seitdem in seiner Heimat sein tätiges Interesse für unsere Bibliothek vielfach bewiesen. Der fertige Katalog wurde im Juli 1913 von Herrn Prof. Alex. Raffay aus Budapest bezüglich der Richtigkeit der Eigennamen einer Durchsicht unterzogen. Am schwierigsten erwies sich die Bearbeitung der 14 losen Konvolute aus Cassais und Rotarides' Besitz (Ms. 8—11, 29, 32, 35, 36, 39—42, 103, 105), enthaltend 2564 einzelne Briefe und Urkunden, die ein wahres Chaos bildeten. Diese wurden durchweg einheitlich geordnet und auf Grund der alten Verzeichnisse oder aus inneren Gründen auf die einzelnen Faszikel verteilt, deren von Schuleck gegebene Bezeichnungen beibehalten wurden. Die Faszikel wurden mit ausführlichen Inhaltsverzeichnissen (dem von Schuleck gewünschten „gedrängten Auszug“) und mit festem Einband versehen, sodafs sie nunmehr benutzbar und an andere Bibliotheken (auch nach Ungarn) verleihsbar sind.

Nachstehend geben wir einen knappen Auszug aus unserem Hss.-Katalog, um die Sammlung in weiteren Kreisen bekannt zu machen.

I. Catalogi veteres Bibliothecae Hungaricae.

- Ms. 1. Incrementa Bibliothecae. (Zuwachsverzeichnis 1726—1900, nebst: Series Bibliothecariorum ab a. 1726).
2. Latsny, Adam: Catalogus Msc. variorum a Rotaride collectorum (Abschrift aus: Catalogus librorum ꝛc. congestus ab Ad. Latsny 1755. Cod. Qu. lat. 16. Mus. Hung. Budap.) nebst: Prof. Joh. Matth. Schroeckhs Verzeichnis der Mss. des Rotarides. 1786.
3. Numismata et alia pretiosa quae in Bibl. Hung. reperiuntur. 1756.
4. Schuleck, Caspar: Catalogus Bibl. Hung. Vol. 1. 2. 1813.
5. Catalogus mss. Rotaridesianorum et Cassaianorum epistolarumque variarum. (Abschrift nach Fasc. 676. Nr. 42. Bibl. Lycei Poson. — Beruht auf Schuleck.)
6. Katalog der ungarischen National-Bibliothek von Lad. v. Torkos, Sam. Raphanides u. a. 1860/61.
7. [Szlávik, Matthias:] Verzeichnifs der in der ungarischen National-Bibliothek vorhandenen Mss. 1882. (Abschrift.)

II. Mss. Cassaiana.

8. Georgii Michaelis Cassai Fragmenta mss. et personalia. (Series studiosorum a. 1687—1713. Collegia, carmina, scripta Cassaiana varia. Accedunt Joh. Frid. Michaelis filii personalia.)
- 9—11. Epistolae Cassaianae. Fasc. I—III. a. 1670—1725. (Briefe von Verschiedenen, Joh. Bötticher, Chr. Pescheck, J. Pilarik, Dan. Roxer und anderen an Cassai; Briefwechsel des Joh. Fried. Michaelis mit seinem Vater Cassai und anderen. Im ganzen 791 Briefe.)
- 12—14. Tria Alba Georgii Michaelis Cassai (154 + 201 + 21 Autogramme).
15. Sperling, Joh. [Prof. phys. Viteb. † 1658]: Synopsis physica. Scr. Jonas Mellikius Prividiae 1653 (mit Notizen von Cassai.)
16. Systema metaphysices compendiosum lectum Solnae a. 1621 per Joh. Židkium. — Breyis metaphysicae repetitio inst. a Dan. Tiesenbacher in gymn. Bitsch. a. 1625/26. (Acc. a Dan. Monkowiceno G. Mich. Cassai).
17. Joh. Stierii Praecepta metaphysicae et alia scripta metaphysica (conscr. Cassai a. 1660—1682 Rajeczii, Nicopolii, Vitebergae).
18. Muri Babylonis Romanae . . . , quorum demolitionem praeside Balthasare Meisnero defendet Joh. Rodenbergh. — Quaestiones theologicae prop. ab Alb. Graverio. — Joh. Musaei Disp. de voluntate Dei. (conscr. Cassai a. 1663—1669 Nicopolii et Cassoviae).
19. Jo. Musaei prof. Jen. Loci communes theologici. (Conscr. Cassai Nicop. a. 1664.)
20. Metaphysicae Stirii usus theologicus, in Ac. Regiom. a Joh. Crellio trad. (transcr. Cassai Caesariofori a. 1667).
21. Logica A. 1669 Cassoviae [transcr. Cassai].
- 21a. Adnotationes theologicae (de Ecclesia, de Trinitate etc. Conscr. Cassai Vratisl. a. 1672).
22. Index politicus de constitutione politicae [scr. Cassai]. (Sammlung von Zitaten über staatsrechtliche Fragen aus verschiedenen Schriften bis 1671.)
23. Jo. Andr. Quenstedtii Theologia didactico-polemica [transcr. Cassai Viteb. a. 1679—1682].
24. Pneumatica [transcr. Cassai Viteb. a. 1681].
25. Dispositiones concionum Wolffii, Wernsdorffii, aliorum, hab. a. 1702—1708 [scr. Cassai].
26. Collegium mathematicum s. anno. [transcr. Cassai.]
27. Ad historiam Saxoniam [scr. Jo. Frid. Michaelis]. (Bemerkungen zu J. P. Ludewigs Einleitung zu der Sächsischen Historie 1714.)
28. Deutsche Gedichte des Collegium Poeticum zu Budissin 1687 (von Joh. Gottlieb Michaelis, Gg. Ziegenbalg, Frdr. Kaulfuss, Gg. Chr. Brendel und Ungenannten).

III. Mss. a Rotaride collecta.

29. Mich. Rotaridis Personalia, epistolae, fragmenta mss. 177 fol. (Testimonia a. 1729—1745; Epistolae a. 1723—47; Index speciminis Hung. literatae; clarorum Hung. epistolae p. 163—194 cum indice; carmina Rotaridis.)
30. Templum honoris . . . erectum a M. Rotaride a. 1736 (Album, enthaltend 306 Autogramme von ungarischen und deutschen Gelehrten, Geistlichen und Adligen).
31. Ms. Rot. vol. I in folio: Joh. Buri Evangelii apostolici per regnum apostolicum vestigia. (Transcr. Gg. Kiszeliny.)
32. Ms. Rot. vol. VI in folio: Liber epistolaris Lochmannianus II. 510 folia. (Zahlreiche Privatbriefe ungarischer Pfarrer von 1586—1661, hauptsächlich von und an Matth. Lochmann und seinen Sohn Joh. Lochmann; Briefe und Gedichte von Florian Duchon 1609—1629, Briefe von Petrus und Franc. Reway und Casp. Illyésházi. Dokumente zur ungarischen Kirchen- und Schulgeschichte 1584—1644, Originale und Copien.)
33. Ms. Rot. vol. VII in folio: Acta Comitiorum Posoniensium a. 1659.
34. Ms. Rot. vol. VIII in folio fracto: Series [alphabetica] familiarum hungaricarum, quarum in libris fit mentio [composuisse videtur Rotarides, transcr. Kiszeliny].
35. Ms. Rot. vol. VIII [olim] in 4^o [nunc in folio]. „Collectio a Rotaride facta. Cont. singulares tractatus ad historiam potissimum Protestantismi in Hungaria spectantes“ (Schuleck). 229 folia. (Urkunden und Briefe zur ungarischen Kirchen- und Schulgeschichte 1610—1742, Orig. u. Copien.)
36. Ms. Rot. vol. sine num.: „Minores tractatus historiam Hungariae polit., eccl. et lit. concernentes etc.“ 424 folia. (Urkunden und Briefe zur Kirchen- und Schulgeschichte Ungarns 1569—1749, Orig. u. Copien; Mss. von Rezik zur Geschichte des Collegium in Eperjes.)
37. Fragmenta Gymnasiologiae evangelico-hungaricae compositae a Jo. Rezik, contin. a Sam. Matthaiede. Fasc. 1. 2. (Lückenhaftes Exemplar der Gymnasiologia von Rezik's, Matthaedes' und anderen Händen, von Rot. 1743 in Kesmark gekauft. Die von Rot. 1746 angefertigte vollständige Abschrift, = Ms. VI in 4^o, ist abhanden gekommen, s. o. S. 491.)
38. Exercitia scholastica a. 1637 praeside Andrea Backay (Titulum scr. Rotarides).
- 39—42. Epistolarum Fasc. I—IV (verschiedenen Ursprungs, doch jedenfalls größtenteils von Rot. gesammelt).
39. Epistolarum Fasc. I. (Sieben Schriftstücke von Alex. Révay, 45 Briefe von Dan. Burius, 36 von Joh. Burius I, II, III, 45 von Dan. und Mich. Kermann.)
40. Epistolarum Fasc. II. (39 Briefe von Matth. Bel und Sam. Michaelides an Gg. Bohusch, 74 an P. P. Toppertzer, 11 an Joh. Schwartz, 32 an Jac. und Matth. Jacobaei, 10 an

Mich. Stropff, 37 an Dav. und El. Trangus, 20 an Matth. Motusz, 66 an Joh. Sig. Kuksz.)

41. Epistolarum Fasc. III p. l. 2. (326 Briefe an Joh. und Sam. Matthaeides 1706—1729, 51 an Andr. und Joh. Sextius 1708—1728, Genealogia Sextiana, Oratio Joh. Sextii 1735.)
42. Epistolarum Fasc. IV. (161 epistolae variorum 1580—1809, 40 Testimonia et alia personalia variorum 1611—1776.)

IV. Mss. variae et incertae originis.

1. Mss. varia ad res Hungarorum spectantia.

43. Wudcŭw a Kralŭw Uherskich Źiwobitj . . . a zreči Nemeckeg na Slowensk yazik preložene. 1700. [Leben, Herrschaft und Tod der ungarischen Heerführer und Könige, aus der deutschen in die slavische Sprache übersetzt.] (Bricht hinter Kap. 46, Ladislaus Posthumus, ab.)
44. Varadini Hungariae propugnaculi contra Turcarum . . . oppugnationem a. 1598 . . . asserti hypotyposis epico carmine expressa a Mart. Braschio. Rostochii 1600. [Abschrift des 18. Jahrhunderts.]
45. Brevis et vera descriptio rerum ab ill. Jo. Michaële, Moldawiae Transalpinæ sive Walachiae Palatino gestarum opera et studio Baldassaris Waltheri (1599). [Abschrift des 18. Jahrhunderts.]
46. Album anonymi (1798—1801).
47. Album Pauli Augustini Trentsinensis. Jaurini 1745.
48. Album Andreae Bodicky a. 1807.
49. Album Jo. Burii III. [Past. Neosol.] Vratisl. 1683—1688.
50. Album Jacobi Liptay (1797—1798).
51. Album Nicolai Privigyei (1698—1702).
52. Nicolai Privigyei Favonius (?) variarum rerum (1682?—1703). (Poetisch-stilistische Collectanea von verschiedenen Händen, Chriae, lateinische, ungarische und deutsche Gelegenheitsgedichte 1686—1691, Musterbeispiele von Urkunden und Briefen, dat. Kremnitz und Schemnitz 1643—1646.)
53. Album Johannis Szokohl (1745).
54. Album Martini Wictorini (1748—1749).

2. Mss. theologica.

55. Libri complures Veteris Testamenti slavice (Psalmi, Prov., Eccl., Cant., Jes. Sir. — Russisch-kirchenslavisch. Cyrillische Schrift des 16. Jahrhunderts).
56. Dicta S. Scripturae . . . industria Gregorii Fabri Jaurini 1728. (Ungarische Bibelsprüche.)
57. Manuscripta Alexii l. b. Révay de Réva. (Synopsis calumniarum in Lutherum conflata a Guil. Fr. Damiani Poson. 1754, confutata per Al. de Réva. — Collectanea theologica.)
58. Examen theologicum in usum scholasticae iuventutis auctore Joh. Pontano. — Amandi Polani Partitiones theologicae Ed. 2 [1590]; alia. Sine anno.

59. *Historia theologica* (Georgii Schobelii Probsdorffino Trasil. Vittenb. a. 1769).
60. *Collegium theologiae hermeneuticae auctore Joh. Casp. Haferungio conscr. ab Andr. Novaakio Ung. Witeb. a. 1736.*
61. *Praelectiones publicae inst. a Chr. Seelmanno de Esa. IX, 6. 7. a. 1675 Witteb.; a Joh. Reinhardo super c. I. Cantici; ab Aug. Pfeiffero de Zachar. IX, 11. a. 1676.*
62. *Enarrationes in epistolam Pauli ad Thimotheum ad calamum datae a Mich. Radaschino Past. Bartph. a. 1566.*
63. *Theologiae dogmatico-polemicae artic. 14 sqq. [Kollegnachschrift des 18. Jahrhunderts.]*
64. *Articulus de Sacramento Baptismi in Schola Mossoviensi prop. per Eliam Lanii. — Art. de justificatione hominis. — Art. de communicatione idiomatum. (Jonas Balla a. 1603 scr.)*
65. *Theologia dogmatica sine tit. (incipit: Theol. archetypos & ectypos. Disp. VI—XXIII. — A. 1680 [70?]).*
66. *Notae breves in J. Fr. Königii Theologiam positivam (1736). [Kollegnachschrift.]*
67. *Dogmatik von Franz Volkmar Reinhard. Wittenb. 1787. [Kollegnachschrift.]*
68. *Geoffenbahrte Gottesgelahrtheit. [Deutsche Kollegnachschrift aus dem Besitz von Mich. Bretz, Stud. in Witt. 1769—1770.]*
69. *Joh. Casp. Haferungii Theologia Calviniana . . . confutata. [Nachschrift.]*
70. *Epistola veritatem amantis & sequentis Alexii Révay de Reva ad l. b. Josephum Révay a. 1751 [eigenhändig].*
71. *Tractatus II. Demonstratio invicibilis, quod Protestantes ex sola Scriptura S. articulos suarum confessionum fidei contra Catholicos nequeant tueri. [18. Jahrhundert.]*
72. *Observationes morales ad Aegidii Strauchii Theologiam moralem. [Kollegnachschrift des 18. Jahrhunderts, Professor nicht genannt.]*
73. *Contiones Pauli Eberi, Past. eccl. Viteb. [† 1569] ex ipsius ore exceptae.*
74. *Septem sermones casuales germ. hung. slav. et lat. scripti (a Joh. Burio Neosol. 1705, Dav. Perlaki, Gg. Fabricio Cass. 1612).*
75. *Conciones catecheticae hab. a Joh. Benckero, Mart. Roberto, Luca Rudolpho, Andr. Merckio, Stöltzero, ministris eccl. Halensis a. 1625—1626. (Praec. Explicatio Prophetae Jonae trad. a M. Bernhardo a. 1591 et varia theologica.)*
76. *Dispositiones concionum notatae sub Michaële Lehman et Fischero Scavorum pastore a. 1668 Cassoviae.*
77. *Dispositiones concionum Calovii, Schernhaveri, Willemeri, al. (a. 1677—1681). — Deutsche Nachschriften von Predigten von Gottfr. Olearius, Nic. Zapfius, Paul Sperling, Joh. Scharfius, Fleischhauer, Wilh. Lyser, Bohemus.*

78. Homiliarum volumen VII: Conciones a 1680—1681. Parallela Evangelico-Jerem.-Ezech.-Danielitica. Evangelia cum locis parallelis 12 Proph. min. collata, a. 1681—1682. [Deutsche Predigtentwürfe eines unbekanntenen Autors. Vol. I—VI und VIII—IX sind nach 1813 verloren.]
79. Dispositiones concionum (deutsche Nachschriften nach Hoffkuntzius, Buckius, Hertzog, Posselt u. a. 1709—1710).
80. Marks, Benj. Adolf (Universitätsprediger und Professor in Halle seit 1815): Manuskripte homiletischen Inhalts (Vorlesungen und Predigten 1815—1846, eigenhändig).
81. Marks, Benj. Ad., Homiletisch-practische Vorlesungen über den Brief an die Philipper geh. 1815—1816 [eigenhändig].

3. Mss. philosophica.

82. In Logicam Ph. Melanthonis anotationes et collectanea in schola Galgocien. prop. a. 1604. Jonas Balla possidet.
83. Agones Capitolini logici . . . inst. in Athenaeo Liptov. moderatore Mich. Lazio a. 1627.
84. Petri Rami Dialecticae lib. 1. 2. Acc. Analyses dominicales Evangeliorum (descr. Gölnicii a. 1636) et Miscellanea dialectica.
85. Logica autore Chr. Donati. Wittenb. 1678. [Kollegnachschrift.]
86. Logick § 65—82. [Deutsche Kollegnachschrift des 18. Jahrhunderts.]
87. Metaphysices prolegomena. [18. Jahrhundert?]
88. Praelectiones super metaphysicam Abr. Calovii, Isaaci Zabanii a. 1668.
89. Prodidagmata de philosophia in genere [17. Jahrhundert. Derselbe Text in Ms. 15].
90. Metaphysick. I. Ontologie § 104—117 [Deutsche Nachschrift des 18. Jahrhunderts].
91. Maass, J. G. E., Professor in Halle: Empirische Psychologie 1802. [Nachschrift.]
92. Institutio philosophiae moralis absoluta in Collegio Eperjess. sub praesidio Eliae Ladiveri a. 1670—1671. (Ex libris Georgii Pyxiadae.)

4. Mss. philologica.

93. Praecepta grammaticae hungaricae (Neozolii 1718).
94. Grammaticae hebraeae fragmentum [um 1700].
95. Compendium fabularum poeticarum prop. a. 1670. (Mythologie, anscheinend Nachschrift von Joh. Rézik.)
96. Petra Horeb a. 1697 in Gymn. Thorun. velut typus Christi exhibita. [Lateinisches Schuldrama, von Joh. Réziks Hand. Cf. Szabó, Régi magyar könyvtár III, 2, Nr. 4050. Am Schlufs ein Gedicht von Rézik.]

5. Mss. varii argumenti (iur., hist., math., med., misc.).

97. Decisiones curiales (Praef. dat. 1769, descr. 1794). [Sammlung von Entscheidungen der obersten ungarischen Gerichtshöfe.]

98. (Polius, Nicolaus:) *Calendarium historicum* (ca. 1600). [Zusammenstellung historischer Daten für die Tage des Kalenderjahres von Mai bis Dezember, bis 1599 reichend, speziell aus der schlesischen Lokalggeschichte. Vgl. Nic. Polius, *Hemerologion Silesiacum* Vratisl. 1612.]
99. *Andreae Seiffartt Zorbigenensis Collectanea mathematica* a. 1597 (*Arithmeticae practicae methodus, Principiorum geom. explicatio, Annotata in libellum sphaericum Th. Blebelii, alia*).
100. Ein ser nützlich vnd gebreuchlich gerechent Rechen büchlin . . . durch Blasiū Brun, Glaser vff Sät Annëberg, a. 1553.
101. *Collectana quadam [sic!] seu liber medicinalis Joanni A. 1660. Poss. Jo. Mich. Kokettus*. [Sammlung medizinischer und technischer Rezepte. Am Schluß: *Index Pharmacopeiae Koketti*.]
102. Ertzeney zu denn pfferdten. 1541. [Rezepte zur Pferdeheilkunde.]
103. *Fragmenta collegiorum manuscriptorum Fasc. 1*. [Schuleck hatte noch Fasc. 2.] (Fragm. math., log., theol., medica.)
104. *Manuskripte von Michael Bretz aus Siebenbürgen, stud. theol. in Witt. 1769—1770*. (Excerpte und Nachschriften theologischen, geographischen, rhetorischen Inhalts, *Proverbia latino-germanica*, 4 Briefe 1766—1770.)
105. „*Singulae scidae manuscriptae, fragmentariae*“ (Schuleck). (Unbedeutende Fragmente theologischen, philosophischen und grammatischen Inhalts.)

Halle (Saale).

Dr. phil. Heinrich Reinhold.

Änderungen im Austausch und in der Verzeichnung der Hochschulschriften.

Nach längeren Verhandlungen zwischen den Bundesregierungen ist eine Vereinbarung über Änderungen im Austausch und in der Verzeichnung der Hochschulschriften zu Stande gekommen, die in dem nachstehenden preussischen Ministerialerlaß vom 12. September 1913 (UIK 8222) ihren Ausdruck findet.

Erlaß, betreffend die Versendung und Verzeichnung der an den preussischen Universitäten und Technischen Hochschulen erscheinenden Schriften.

In bezug auf die Versendung und Verzeichnung der bei den Universitäten erscheinenden Schriften ist mit den beteiligten deutschen Bundesregierungen eine Änderung der bisher geltenden Bestimmungen vereinbart und zugleich das Abkommen getroffen worden, daß künftig die Schriften der Technischen Hochschulen in gleicher Weise wie die Universitätsschriften versendet und verzeichnet werden sollen.

Im Sinne dieser Vereinbarung bestimme ich für die preussischen Universitäten und Technischen Hochschulen in Abänderung meines Erlasses vom 6. November 1885 — UI 2851 — folgendes: